

Antrag

01.05.2007

„Schulesen für alle Kinder “



Bündnis 90/Die Grünen/GAL
Ratsfraktion Münster

Bremer Str. 54
48155 Münster

Fon: 0251 / 8 99 58 10
Fax: 0251 / 8 99 58 15
gruene.ratsfraktion@muenster.de
www.gruene-muenster.de

Der Rat möge beschließen:

I. Wer den ganzen Tag aus dem Haus ist, soll mittags etwas Warmes essen

An allen Münsteraner Schulen mit Ganztagsangeboten wird ein mittägliches Schulesen organisiert.

II. Kein Kind vom Ganztag ausschließen

Für Kinder aus einkommensschwachen Familien werden Gratismahlzeiten gewährt.

Begründung:

Zu I)

Durch die Verkürzung der Schulzeit an den Gymnasien auf 12 Jahre müssen Kinder deutlich länger in der Schule bleiben. Bereits für 10jährige ist es Alltag, dass sie ihr Zuhause oft schon vor 7.00 Uhr verlassen, um mit öffentlichen Verkehrsmitteln zur Schule zu kommen. Nach einem langen Schultag und Heimfahrt sind sie dann erst spät im Laufe des Nachmittags wieder zu Hause.

Das Angebot einer warmen Mahlzeit ist auch an Münsteraner Schulen noch keine Selbstverständlichkeit. In jedem größeren Betrieb haben Betriebsräte Kantinenregelungen durchgesetzt, in anderen Europäischen Ländern ist eine warme Mahlzeit für Schulkinder selbstverständlich.

Zu einer Schule, in der die Kinder und auch die Lehrerinnen und Lehrer den ganzen Tag verbringen, gehört auch die Bereitstellung eines schmackhaften, gesunden Mittagessens, das den ernährungsphysiologischen Erfordernissen von Schülerinnen, Schülern und Lehrkräften gerecht wird. Körperliche und geistige Leistungsfähigkeit sind davon abhängig, dass der Tag in der Ganztagschule u. a. durch Zeiten für Essen und Bewegung rhythmisiert wird. Die gemeinsame Mahlzeit in der Schule stärkt das soziale Miteinander, fördert die Kommunikation und nimmt positiv Einfluss auf die Esskultur und auf geltende Tischsitten.

Ein besonderes Augenmerk gilt dabei den Gymnasien, die derzeit lediglich das gängige Schulkioskangebot vorhalten, nämlich Süßigkeiten und Fertigsnacks. Fast Food und Pizzadienste haben in Schulen nichts zu suchen.

Sollten für die Realisierung investive Maßnahmen zum Bau von Küchen und Mensen nötig sein, sind diese gemeinsam mit den Schulen zu erarbeiten.

Zu II)

Landesweit sinken die Teilnehmerzahlen an der OGTS! Zu beobachten ist, dass Schülerinnen und Schüler aus Kostengründen den Ganztag ihrer Schule nicht (mehr) nutzen. Kein Kind und Jugendlicher darf von Ganztagsangeboten und erweiterten Lernzeiten ausgeschlossen sein, weil die Familien kein Geld für das Schulesen

aufwenden können. Das gilt für alle Schulformen. Gleichzeitig werden Schulen von dem aufwändigen Eintreiben der Außenstände bei Eltern befreit.

gez. Manfred Kehr
gez. Helga Bennink
gez. Wilhelm Breitenbach
gez. Christof Hoffmann
gez. Hery Klas

gez. Maria Klein-Schmeink
gez. Jutta Möllers
gez. Jörn Möltgen
gez. Carsten Peters
gez. Tim Rohleder

gez. Ilse Schleef
gez. Claudia Scholz
gez. Dr. Rita Stein-Redent
gez. Brigitte von Schoenebeck